

Standortförderung Kanton Solothurn: überparteilicher Auftrag

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Mitglieder der Regierung
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen Kantonsräte

Vorerst kann ich Ihnen mitteilen, dass die Fraktion der SP und der Jungen SP diesen überparteilichen Auftrag unterstützen wird.

Lassen Sie mich nun eintauchen in einen Schauplatz, welcher sich bereits in naher Zukunft ergeben kann. Ich lade Sie alle dazu ein:

Wir schreiben das Jahr 2033.

Im modernen und verdichteten Quartier „Work-Life-Park“ sind Wohnungen aller Art zu finden, noblere Attikawohnungen, geräumige Familien- aber auch Kleinwohnungen für Singles oder für Fachkräfte mit einer vorübergehenden Anstellung.

Im selben Quartier gibt es eine sogenannte Arbeitszone. Da sind etliche aufstrebende und gut positionierte Unternehmen angesiedelt.

Ein Grossteil der Mieterinnen oder Eigentumsbesitzer arbeitet nur einen Steinwurf von ihren Wohnungen entfernt.

Nach Arbeitsschluss führt der Weg nach Hause beim Quartierbeizli vorbei. Während des verdienten Furobetrunks entdecken Angestellte ihre eigenen Kinder, welche im Quartierlädeli vis-à-vis Brot, Milch und ein lecker frisches Dessert posten.

Am Nebentisch – im Beizli – plaudern zwei Senioren zufrieden miteinander.

Soeben sind sie im gleichen Quartier in ihre betreuten Alterswohnungen gezügelt.

Zufrieden auch deshalb, weil sie sich nach wie vor zu Hause fühlen und andernorts ab dem nahegelegenen Bahnhof eine Fahrt ins Blaue unternehmen wollen.

Notabene: Die Wohnungen im Quartier sind alle ausgebucht. Es besteht sogar eine Warteliste. Keine Wunder! In den attraktiven Naherholungspark sind es nur wenige Schritte, auch das Sportzentrum ist in wenigen Minuten erreichbar. Natürlich müssen auch die Kinder nicht mit dem Elterntaxi in den Kindergarten oder in die Schule gebracht werden. Sie (Kinder und Unterrichtsangebote) sind im Quartier vorhanden, ebenso der bildungsnahe Tageshort.

Die Firmen im Quartier sind erfolgreich unterwegs und erfreuen sich über eine ausreichende Anzahl Fachpersonen. Für kürzere Intermezzi finden diese Unterschlupf im quartiereigenen Hotel.

Unmittelbar neben dieser Herberge befinden sich der IMAX-Komplex und das Fitnesscenter. Dort verwässern die Hierarchiestufen der umliegenden Firmen beim Kraft- und Ausdauer-training.

Schliesslich sei erwähnt, dass sich unter den Betrieben im Quartier „Schaffe-Läbe“ ein reger Geschäftsaustausch auf vielen Ebenen entwickelt hat. So findet zweimonatlich ein informativer CEO-Austausch statt. Es kam auch schon vor, dass eine verwaiste Stelle mit einer geeigneten Arbeitskraft aus der unmittelbaren Umgebung wieder besetzt werden konnte. Für Startups und neu gegründete Jungunternehmer steht Co Working Space zur Verfügung. Es gibt auch Firmen, welche bereits vor einiger Zeit ihre Büroräumlichkeiten als Desk Sharing oder flexible Office eingerichtet haben. Zunehmend gibt es Männer und Frauen, welche per Home office motiviert zu den jeweiligen Firmenerfolgen beitragen.

Es läuft rund im Quartier. Dies auch deshalb, weil sich sowohl die kantonale wie auch die regionale Standortförderung proaktiv für die eben geschilderten attraktiven Bedingungen stark gemacht haben.

shz., 03.2018